

**Kurztitel**

Gewerbsteuergesetz 1953

**Kundmachungsorgan**

BGBl. Nr. 2/1954 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 570/1982

**§/Artikel/Anlage**

§ 11

**Inkrafttretensdatum**

27.11.1982

**Außerkrafttretensdatum**

29.07.1988

**Beachte**

Bezugszeitraum: ab 1. 1. 1954 (§ 37 Abs. 1, BGBl. Nr. 2/1954)

Bezugszeitraum für Abs. 2: ab 1. 1. 1982 (Veranlagungsjahr 1982)

(Abschn. III, Art. III, Z 2, BGBl.

Nr. 620/1981)

für Abs. 3: ab 1. 1. 1973 (Veranlagungsjahr 1973)

(Art. II, Abs. 1, BGBl. Nr. 442/1972)

für Abs. 4: ab 1. 1. 1982 (Veranlagungsjahr 1982)

(Abschn. IV, Art. II BG, BGBl.

Nr. 570/1982)

**Text****§ 11. Steuermeßzahl und Steuermeßbetrag.**

(1) Bei der Berechnung der Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag ist von einem Steuermeßbetrag auszugehen. Dieser ist durch Anwendung eines Hundertsatzes (Steuermeßzahl) auf den Gewerbeertrag zu ermitteln. Der Gewerbeertrag ist auf volle 100 S nach unten abzurunden.

(2) Die Steuermeßzahlen für den Gewerbeertrag betragen

1. bei natürlichen Personen und bei Gesellschaften im Sinne des § 1  
Abs. 2 Z 1

für die ersten 80 000 S  
des Gewerbeertrages ..... 0 vH

für die weiteren 40 000 S  
des Gewerbeertrages ..... 8 vH

für die weiteren 60 000 S  
des Gewerbeertrages ..... 7 vH

für die weiteren 40 000 S  
des Gewerbeertrages ..... 6 vH

für alle weiteren Beträge  
des Gewerbeertrages ..... 5 vH

2. bei anderen Unternehmen ..... 5 vH

(3) Vor Ermittlung des Steuermeßbetrages sind jene Teile des Gewerbeertrages auszuschneiden, die durch Vermehrungen des Betriebsvermögens infolge eines gänzlichen oder teilweisen Erlasses von Schulden zum Zwecke der Sanierung entstanden sind.

(4) Für die Ermittlung des Steuermeßbetrages ist der sich für den Gewerbebetrieb im Sinne des letzten Satzes des § 2 Z 6 ergebende Gewerbeertrag nur insoweit zu berücksichtigen, als er 100 000 S übersteigt.